

Die Sage vom Teufelskeller

Auf einer Burg in der Nähe von Baden lebte ein Mädchen, das oft zu einem nahen gelegenen Hügel ging, um dort im Schatten des Gebüschs zu ruhen.

Dieser Hügel war aber von Geistern bewohnt und er wurde einmal, bei einem furchtbaren Wetter von ihnen verwüstet und zerrissen.

Als das Mädchen eines Tages wieder dorthin kam, beschloss es, in die geöffnete Tiefe hinabzusteigen.

Es trat, als es Nacht wurde, hinein, wurde aber alsbald von wilden, entsetzlichen Gestalten ergriffen und über eine grosse Menge Fässer immer tiefer und tiefer in den Abgrund gezogen.

Am andern Tag fand man das Mädchen auf einer Anhöhe in der Nähe des verwüsteten Hügel, die Füsse in die Erde verwurzelt, die Arme in zwei Baumäste ausgewachsen und der Leib ein Stein ähnlich. Durch ein Wunderbild, das man aus dem nahen Kloster herbeibrachte, wurde es aus dem furchtbaren Zustand erlöst und zur Burg zurückgeführt.

Auf den Gipfel des Hügel setzte man ein Kreuz, und noch jetzt heisst dieser Hügel Kreuzliberg und die Tiefe mit den Fässern des Teufels Keller.